

VIVA
ST. PAULI



18. SPIELTAG: FC ST. PAULI - 1. FC MAGDEBURG
ANSTOSS: SONNABEND, 22.12.2018, 13 UHR

DER LETZTE TANZ
DES JAHRES

Text: Christoph Nagel
Foto: Witters



INHALT:

Zum Spiel	2
Heim-Interview mit Sami Allagui	3
Spendierhosen/Ehrenwerte Gesellschaft	4
Gäste-Interview mit Maik Franz	5
UnterstützerClub	6
Vorspiel	7
Statistik/Tourplan	8
Tabelle/Spieltag/Gegengeraden-Gerd	9
Young Rebels	11
Rückblick	13
Museum	14
Fanladen	15
Fanladen/Kurz notiert/Impressum	16

Wenn VIVA-Redakteure Weisheit suchen und die üblichen Verdächtigen von Schiller bis Schopenhauer zu abgedroschen sind, wenden sie sich gern an den Einen, der sich mit allem auskennt. Womit wir ausnahmsweise nicht Ewald Liene meinen, sondern Kermit den Frosch: „Das Allerschönste, was Füße tun können, ist: tanzen“, sagte der bekanntlich einmal – und liefert damit nicht nur ein Leitzitat für die heutige VIVA-Ausgabe, sondern auch Stoff für eine Kontroverse.

Schließlich können Füße nicht nur tanzen, sondern auch Fußball spielen. Und der steht, wie die Boys in Brown zuletzt eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben, ebenfalls weit vorn im Wettbewerb um die schönste Fußbeschäftigung. Wer hat nun gewonnen?

Gut, dass sich der Streit leicht beilegen lässt: Mit einem ausgelassenen Tänzchen erinnerte Torschütze Ryo Miyaichi schon beim 1:0-Auswärtssieg in Ingolstadt im September daran, dass Tanz und Fußball keine Gegensätze sein müssen (siehe Titel). Und auch so manche Kombination in den folgenden Spielen legte den Schluss nahe, dass das Allerallerschönste nicht Fußball oder Tanzen ist – sondern die Kombination aus beidem.

Nun, zwei Tage vor Weihnachten, fordert der FC St. Pauli ein letztes Mal in diesem Jahr zum Tanz auf. Ob der Partner mitmacht? „Große Historie – düstere Gegenwart“ – so charakterisierte der Kölner „Express“ unsere heutigen Gäste vor ihrem letzten Spiel. Die Auswärtspartie in der Domstadt verloren der frühere HSV-Coach Michael Oenning und sein Team mit 0:3. Seit 14. November ist Oenning Nachfolger von Cheftrainer Jens Härtel. Zuletzt hatte er den Budapester Club Vasas FC trainiert, mit dem er sogar kurz vor der Europa League stand – zuletzt aber doch in die 2. Liga abstieg. In Magdeburg wartet Oenning noch auf seinen ersten Sieg.

Nach nur einem „Dreier“ (am 30. September gegen Sandhausen), acht Unentschieden und acht Niederlagen stellt sich die Gegenwart der aktuellen Saison für den Tabellen-Siebzehnten tatsächlich düster dar – elf Punkte und 19:31 Tore sind als Hinrunden-Fazit sicher nicht das, was sich die Magdeburger in ihrer ersten Saison in der 2. Bundesliga vorgestellt haben. Wenn man „Gegenwart“ etwas weiter definiert, sieht die Sache schon anders aus: 2015

Aufstieg aus der Regionalliga. 2018 Aufstieg aus der 3. Liga. Jeweils von Platz eins.

„Ihr werdet es noch bereuen“, hatten Fans nach Angaben der „Süddeutschen Zeitung“ auf Banner am Stadion und in der Altstadt geschrieben, als Härtels Entlassung bekannt wurde. Schließlich war es der gebürtige Sachse, der den FCM aus der Regionalliga in den Profifußball geführt hatte – und damit endlich wieder näher an die einstige Größe: Immerhin war der dreifache DDR-Meister und siebenfache FDGB-Pokalsieger (das Gegenstück zum DFB-Pokal) 1974 mit einem 2:0 gegen den Titelverteidiger AC Mailand zum ersten und einzigen Europapokalsieger der DDR geworden.

Mehr als 40 Jahre später sind die Ziele bescheidener: „Wir schießen zu wenig Tore“, so Michael Oenning, „und wir bekommen zu viele.“ Entsprechend soll in der Winterpause nachgerüstet werden. Mindestens zwei neue Offensivspieler sollen verpflichtet werden, heißt es, andere den Verein dafür verlassen. Auch „Aufstiegshelden“ werden in der Presse zu Wackelkandidaten erklärt.

Von einem leichtfüßigen Offensivfeuerwerk ist unter diesen Voraussetzungen wohl eher nicht auszugehen – obwohl Oenning nicht als Freund des „Beton-Anrührens“ gilt. Doch den Vorweihnachtsball deswegen abblasen? Von wegen! Schließlich gilt es nicht nur Tabellenplatz vier, sondern auch eine makellose Bilanz zu verteidigen: In den bisherigen drei Partien ging der FC St. Pauli noch nie als Verlierer vom Platz. Das letzte Duell gegen den 1. FC Magdeburg am 5. August 2018 endete dank Treffern von Buchtmann und Knoll 2:1 für Braun-weiß.

Und schließlich wartet nach Abpfiff ja noch etwas anderes, das man mit Füßen tun kann – am besten nach einer Drei-Punkte-Wertung samt Begeisterungsbonus der Millertor-Jury für den letzten Tanz des Jahres: Man kann sie hochlegen! Kompromisslos entspannt, mit einem Weihnachtsseszen Eurer Wahl im Bauch, lieben Menschen um Euch herum und genau so viel oder wenig Ruhe, wie Ihr sie Euch in der „Stillen Nacht“ und den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr ersehnt. Genau das wünschen wir Euch, liebe Leserinnen und Leser und liebe Boys in Brown. Und 2019 wird weitergetanzt!

Präsentiert von:



„ES HAT SO EINE SCHLICHTE SCHÖNHEIT“

Sami Allagui ist großer Kunstliebhaber. Wir haben mit unserem Angreifer unter anderem über seine Leidenschaft, Teamgeist und Thomas Tuchel gesprochen.

Text: Jörn Kreuzer
Foto: Witters

Moin Sami, welches Kunstwerk von Gerhard Richter muss man unbedingt gesehen haben und warum?
Von Gerhard Richter sollte man das Gesamtwerk auf dem Schirm haben. Besonders gefällt mir von ihm ein weißes Bild mit Gardinen. Es hat so eine schlichte Schönheit, die mich berührt.

Welchen Ausstellungsbesuch kannst Du jedem empfehlen?

Ich gehe generell gerne in Museen, auch im Urlaub. Im MoMA (Museum of Modern Art, Anm. d. Red.) in New York gibt es beispielsweise grandiose Kunstwerke zu sehen. Meine Frau hat in Berlin in einer Galerie gearbeitet. Dort gehen wir sehr gerne hin, wenn es zeitlich passt. Auch bei der diesjährigen Millerntor-Gallery waren viele Sachen dabei, die richtig Spaß gemacht haben. Nach dem Besuch mit der Mannschaft habe ich mir noch eine Stunde Zeit genommen, um mir die Kunstwerke genauer anzuschauen. Auf der Liste steht auch noch die Hamburger Kunsthalle. Einen Besuch habe ich leider noch nicht geschafft, ist aber für 2019 fest eingeplant.

Du bist ein Wandler zwischen den Kulturen: Deine Eltern kommen aus Tunesien, aufgewachsen bist Du in Düsseldorf und als Jungprofi hast Du Französisch in Belgien gelernt. Hast Du ein Faible für Sprachen?

Ja, dafür war und bin ich immer offen. Mit meiner Mutter spreche ich Arabisch und Deutsch, mit meinem Vater nur Deutsch. Beide Sprachen konnte ich in der Kindheit perfekt lernen. In Belgien musste ich mir dann schnell Französisch aneignen, weil es anders nicht ging. Für mich ist es die leichteste Sprache, die man lernen kann. Englisch hatte ich in der Schule. Verschiedene Sprachen zu können, hat mir in meiner Karriere schon viel geholfen. Ich konnte mich mit den meisten Jungs, mit denen ich zusammengespielt habe optimal verständigen.

Die USA-Reise im Mai hat bei Dir tiefen Eindruck hinterlassen. Warum?

Es war einfach ein schönes Miteinander. Es ging schon mit dem Reisen an sich los. Man machte alles zusammen, wie auf einer Klassenfahrt. Wir haben zusammen gegessen, man hat zusammen verschiedene Dinge erlebt und wir haben miteinander gefeiert. Wir haben außerdem die Fans der Nordamerika-Kurve kennengelernt. Ich konnte Gespräche führen, die es im Alltagsgeschäft während der Saison so nicht geben würde. Für mich war diese Reise definitiv ein Aha-Erlebnis, weil ich den FC St. Pauli noch einmal ganz anders kennengelernt und Facetten an unserem Verein erlebt habe, die selbst Jan-Philipp Kalla noch neu wären (schmunzelt).

Du bist nun schon relativ lange im Profibusiness dabei. Wie sehr hat sich der Fußball in der 2. Bundesliga in den letzten zehn Jahren verändert?

Es hat sich einiges geändert. Es gibt ganz neue taktische Formationen. In der Liga wird unter anderem mit Dreierkette gespielt, damals hätte man den zentralen Mann wahrscheinlich noch Libero genannt. Es ist kampfbetonter und spielerisch attraktiver geworden. Und die Stadien sind voller. Manche Medien sprechen gerne von der „stärksten 2. Liga der Welt“, ich finde da haben sie Recht.

Du hast bei Deinem Besuch beim Millernton-Podcast erzählt, dass Thomas Tuchel einer der prägendsten Trainer für Dich war. Welche Lieblingsanekdote hast Du über ihn?

Ich verbinde viele Erinnerungen mit ihm, weil die Zeit unter ihm erfolgreich war. Wir haben 2010/11

die ersten sieben Saisonspiele gewonnen. Das war einzigartig. Wir hatten jede Woche eine neue Formation und einen neuen Matchplan. In der Englischen Woche hat er mich aus dem Kader genommen und ich dachte mir als junger Spieler: „Was habe ich denn jetzt falsch gemacht?“ Er sagte mir aber, dass er mich gegen Bayern brauchen würde. Ich stand tatsächlich in der Startelf. Wir haben 2:1 in München gewonnen und ich habe mit dem 1:0 das Tor des Monats erzielt. In Wolfsburg lagen wir zur Pause 1:3 hinten. Er hat mich dann gepackt, an die Wand gedrückt und meinte zu mir und der Mannschaft: „Jungs, wir drehen das noch, entspannt Euch mal. Wir stellen jetzt um. Da und da gibt es Lücken bei denen.“ – Wir haben das Spiel 4:3 gewonnen.

Was war Dein Highlight bisher bei Sankt Pauli?

Was das Private angeht, war das sicher die Geburt unseres Sohnes. Nach meinem ersten Treffer für St. Pauli am Millerntor gegen Kaiserslautern musste ich mich schnell ins Auto setzen, weil es langsam losging. Sportlich gesehen, war es definitiv die Entwicklung der Mannschaft während der Hinrunde. Wir haben ja gut angefangen, hatten dann aber – auch verletzungsbedingt – einen kleinen Knick. Als wir den überwunden hatten, ging die Leistungskurve eigentlich stetig nach oben.

Das stimmt. Was war für Dich der ausschlaggebende Faktor, dass Ihr in den letzten zwölf Spielen nur eine Niederlage einstecken musstet?

Definitiv der Teamspirit! Wir sind mittlerweile ein eingeschworener Haufen. Wir verstehen uns privat gut und alle kommen gerne zum Training. Jeder ist bereit, mehr zu machen. Vor allem macht jeder, der auf dem Platz steht, auch die „Drecksarbeit“. Das ist das A und O. Wir können uns auch die Meinung sagen, wenn mal was nicht so läuft. Da ist dann keiner hinterher eingeschnappt. Die jungen Spieler hören auf die älteren. Es gibt eine gewisse Hierarchie, die man einfach braucht, um erfolgreich zu sein. Wenn ein junger Spieler reingeworfen wird, sorgen wir älteren Spieler auf dem Platz dafür, dass sich derjenige auch wohlfühlt im Gesamtgebilde und kein Fremdkörper ist. Ich habe Flo Carstens vor dem Anpfiff letzte Woche noch ein paar Tipps gegeben und ihm gesagt, dass er mal ein Standardtor machen soll. Dass er das gleich umsetzt, hat mich natürlich besonders gefreut.

Ist das dann auch genau die Rolle, die Du als Kapitän einnehmen willst?

Es ist natürlich eine besondere Ehre, die Kapitänbinde zu tragen, wenn Flumi oder Bernd nicht auf dem Platz stehen. Aber dieselben Anweisungen oder Tipps würde ich auch ohne Binde geben, wenn ich weiß, dass es der Mannschaft hilft. Ich persönlich will in jedem Spiel das letzte Körnchen aus mir rausholen und für den Erfolg unseres gesamten Teams kämpfen.

Was für ein Spiel erwartest Du heute zum Abschluss des Jahres?

Magdeburg spielt einerseits sehr kampfbetont, agiert dabei andererseits auch mit einem Plan. Die Ergebnisse stimmen vielleicht noch nicht, aber das wird früher oder später Früchte tragen. Wir wollen dafür sorgen, dass das nicht im letzten Spiel des Jahres und vor allem nicht am Millerntor passiert. Wir werden alles dafür geben, dass unsere Serie weitergeht und wollen den Fans zum Abschluss noch einen Sieg schenken.

Danke für das Gespräch, Sami.

Text: Lennart Förster
Foto: Eibner-Pressfoto

„EINE KOMPROMISS- LOSE ART IST NICHT IMMER RATSAM“

Einst für seine rigorose Art zu verteidigen bekannt, leitet Maik Franz heute die sportlichen Geschicke des 1. FC Magdeburg. Wir sprachen mit dem 37-Jährigen über eine indische Sportart, seinen Werdegang und die Kampagne „Meister müssen aufsteigen“.



Hallo Herr Franz, könnten Sie uns bitte in einfachen Worten die Sportart „Kabaddi“ erklären?

Kabaddi ist eine traditionelle indische Sportart, bei der man nicht einatmen darf, währenddessen man in Aktion ist. „Kabaddi“ sagend absolviert man bestimmte Aufgaben. So muss man beispielsweise Spieler aus dem Spiel nehmen, in dem man sie berührt, oder bestimmte Zonen erreichen. Es hört sich zunächst kompliziert an, macht aber extrem viel Spaß.

Für eine Fernsehproduktion waren Sie für eine kurze Zeit in Indien und haben den Zuschauern die Sportart nähergebracht. Wäre Kabaddi auch etwas für Sie gewesen?

Es wäre auf jeden Fall eine Sportart für mich, da es um Emotion, Konzentration um Teamfähigkeit geht. Die Sportart ist sehr komplex und wird von der ganzen Nation verfolgt. Die Euphorie in der Halle war riesig und hat jeden einfach in seinen Bann gezogen.

Nach ihrer aktiven Karriere als Spieler ging es für Sie zurück zu ihrem 1. FC Magdeburg. Ein von langer Hand geplanter Schritt?

Nein, dies ergab sich eher zufällig. Der 1. FC Magdeburg wollte mich ursprünglich als Spieler verpflichten, dies war jedoch aufgrund meiner Verletzungen zuletzt nicht möglich. Die Gespräche verliefen jedoch sehr gut und deshalb blieben wir in Kontakt. Mario Kallnik wurde als Geschäftsführer tätig und bot mir die Chance, mich im sportlichen Bereich zu engagieren. Ich kenne Magdeburg, komme aus der Region und von daher war es auch ein glücklicher Zufall, der sich zu einer win-win-Situation entwickelt hat. Ich werde alles dafür tun, dass wir weiterhin erfolgreich für den 1. FC Magdeburg zusammenarbeiten.

Auf dem Feld waren Sie für ihre kompromisslose Art zu verteidigen bekannt. Wie weit kommt man mit Kompromisslosigkeit in Ihrem neuen Arbeitsumfeld?

Das sind sicher zwei unterschiedliche paar Schuhe (grinst). Als Profisportler hat man eine andere Sicht, man möchte spielen und mit dem Team erfolgreich sein, denkt aber auch viel an sich selbst. Gerade als Verteidiger kann man mit einer kompromisslosen Art Zeichen setzen, was auch wichtig ist. Im Berufsleben steht bei uns beim 1. FC Magdeburg die Teamfähigkeit ganz vorn. Wir wollen alle erfolgreich sein und das als Team und gemeinsam. Eine kompromisslose Art ist jetzt deshalb nicht immer ratsam, hier war ein Perspektivwechsel notwendig. Ich trage viel mehr Verantwortung und die Erfahrungen als Spieler machen mich jetzt einfach kompletter.

Mit 37 Jahren sind Sie ein vergleichsweise junger Sportchef und entsprechend ohne 20 Jahre Berufserfahrung. Welche Vor- oder Nachteile hat Ihr Alter im Umgang mit Manager-Kollegen, Beratern oder Spielern?

Das Alter ist wie in allen Bereichen zweitrangig. Es kommt viel mehr darauf an, da ob man gierig ist, Lust hat und willig ist, seinen Erfahrungsschatz zu erweitern. Ich spiele seitdem ich sechs Jahre alt bin Fußball und darf seit meinem 19. Lebensjahr Teil des Profigeschäfts sein und habe in dieser Zeit viele Situationen wie bspw. Aufstieg, Abstieg, Verletzungen etc. erlebt. Dies bringt viele Vorteile mit sich, da man sich bspw. in die Spieler hineinversetzen kann oder weiß, wie ein professioneller Kontakt zu Beratern zu erfolgen hat. Ich bin seit knapp drei Jahren hier in Magdeburg und lerne weiterhin täglich dazu und genau das ist auch wichtig. Als Team zeichnet uns ein Austausch aus, bei dem jeder versucht, die Perspektiven des Anderen zu hören und unsere Erfahrungen zu Nutzen zu machen, um gemeinsam erfolgreich zu sein.

Fußballspieler mit ähnlichen Karrieren gönnen sich nach ihrer aktiven Karriere ein paar Jahre Ruhe und orientieren sich. Sie sind relativ schnell wieder ins Becken gesprungen und haben nun jede Menge Verantwortung zu schultern. Was schätzen Sie an der Hektik des Fußballgeschäftes?

Fußball ist mein Leben und seitdem ich denken kann, beschäftige ich mich mit dieser Sportart. Als Spieler durfte ich alle Situationen durchleben: Aufstieg, Abstieg, Publikumsliebhaber oder „verhasst“ sein. Ich hatte in Berlin zuletzt als verletzter Fußballer eine schwere Zeit und habe einen Schnitt gemacht und trotzdem versucht, mich wieder heran zu kämpfen. In dieser Zeit habe ich mir konkrete Gedanken darüber gemacht, ob Fußball weiter mein Fokus sein soll. Es war relativ schnell klar, dass dieser Sport der bestimmende Part meines Lebens ist. Fußball ist nicht berechenbar, es ist immer alles möglich und dafür liebe ich diesen Sport.

Die Mannschaft und die Fans des FCM haben nach dem Spiel gegen Union Berlin gemeinsam das Transparent „Meister müssen aufsteigen“ präsentiert. Wie kam es dazu?

Für uns als 1. FC Magdeburg war und ist es immer wichtig, nicht aus den Augen zu verlieren, wo wir herkommen und wer oder was unseren Weg geprägt hat. Die Zugehörigkeit in der 3. Liga war für den Verein von besonderer Bedeutung. Der 1. FC Magdeburg hatte in den drei Jahren – von 2015 bis 2018 – die Chance, sich zu entwickeln und zu wachsen und durfte gemeinsam mit seinen Fans erleben, was es bedeutet, zwei Relegationsspiele zu bestreiten. Die Partien gegen Kickers Offenbach werden in ihrer emotionalen Stärke wohlmöglichst nie wieder übertroffen werden.

Der 1. FC Magdeburg konnte als Gewinner hervorgehen und stieg damals auf, doch ein ebenfalls erfolgreicher Verein und sportlicher Meister einer anderen Regionalliga-Staffel hatte – mit einer breiten Fanmasse im Rücken – das Nachsehen

Warum hat sich der 1. FC Magdeburg an dieser Kampagne beteiligt?

Jeder verfolgt die 3. Liga mit großer Spannung, da sich hier viele Traditionsvereine wiederfinden. Der aktuellen Diskussion zur Auf- und Abstiegsregelung haben sich die Teilnehmer der 3. Liga gestellt und sind mit der Einführung eines vierten Absteigers bereits in der laufenden Saison in Vorschuss gegangen, um eine verbesserte Aufstiegsregelung der Regionalligisten aktiv voran zu treiben. Währenddessen gab es in der Struktur der Regionalligen bislang keinen entsprechenden Konsens, aus dem hervorgeht, dass vier Regionalligameister direkt aufsteigen. Auch als Zweitligist ist der 1. FC Magdeburg gemeinsam mit seinen Fans deshalb der Überzeugung, dass die Basis, die teilnehmenden Vereine selbst, im Fokus der Verbandsarbeit stehen mit dem eindeutigen Ziel, Meister müssen direkt aufsteigen.

Wie bewerten Sie den bisherigen Saisonverlauf des 1. FCM?

Mit Blick auf die Tabelle bleibt festzuhalten, dass wir einige Punkte zu wenig eingefahren haben und das aus unterschiedlichen Gründen, weil wir beispielsweise auch Lehrgeld gezahlt haben. Es gilt in der Rückrunde das zu verbessern, was wir wöchentlich analysieren und besprechen. Nur gemeinsam als Team werden dies schaffen, da wir klar auf die Situation schauen und Ruhe im Verein haben. Wir werden gemeinsam in der Rückrunde ein anderes Gesicht zeigen und mehr Punkte holen.

Auf was für ein Spiel dürfen wir uns freuen?

St. Pauli ist für jeden Gegner ein Topspiel. Die Stimmung auf St. Pauli am Millerntor ist dank der Fans gigantisch. Ich durfte hier in der 1. Bundesliga und 2. Bundesliga spielen, wobei dies absolut keine Rolle spielt. Als Spieler freust du dich immer auf diese Partie, welche sehr stimmungsvoll werden wird. Für unseren 1. FC Magdeburg wird es ein schweres Spiel, da St. Pauli einen Lauf hat und über eine gute Mannschaft mit einem sehr guten Trainer Markus Kauczinski verfügt. Wir haben das Hinspiel unglücklich verloren und im Idealfall können wir dies heute wieder gut machen. Abschließend wünsche ich allen Fans ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Sportjahr

Vielen Dank für das Gespräch!



Die Nr. 1 in der Steuerberatung

Über 870 Mal in Deutschland.
Davon 14 Mal in Hamburg.

www.etl.de

Steuerberatung | Rechtsberatung | Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung | Finanzdienstleistung

WIR SIND MITGLIED IM



Pflegediakonie Hamburg-West/Südholstein gGmbH | Herzblut Gaststättenbetriebs GmbH | Karten-Terminal-Service oHG | GÖDDE-BETON GmbH | FM-Technik GmbH | Universal Container Service GmbH | W. Klein Elektrotechnik GmbH | Wohnungsunternehmen Theo Urbach GmbH & Co. KG | BZE Ökoplan | Dipl.-Volkswirt Ragnar Schnellbacher Steuerberater | Claus Kräger e.K. | Schlüssel-Reese GmbH | Die Schaumstoffschwester Lübbe GmbH & Co. KG | Uwe Warnecke Sanitärtechnik GmbH | polargold GmbH | tp traffic-partner GmbH, Inh. Christian Barthelmeij | quadcore GmbH | YoHo - the young hotel, Nils Jacobsen | Elektro Schmelzer, Inh. Stefan Schmelzer | Siemke & Co. Brücken- & Ingenieurbau GmbH | EuroKautions Service EKS GmbH | Elektro 2000 Elektrotechnik GmbH | nawes GmbH & Co. KG | one million glasses | WINDWARD INSURANCE BROKER GmbH | ATLAUA Shipping GmbH | Oellerking Gebäudeservice | Brütt Kühllogistik GmbH | Fihumin-Gesellschaft m.b.H. | Nils Oldag Schweißtechnik GmbH | Baumschläger Eberle Architekten | Hans Otto GmbH | momati24.de | Trendmöbel GmbH | JURGEN TITTEL IMMOBILIEN | Elbe Erlebnisstörns GmbH | Freudenhaus St. Pauli | Hotel Commodore | House of Coffee UG (haftungsbeschränkt) | Concept-Immobilien GmbH | Alsterfit Magnusson GmbH | SMV Schacht Musikverlage GmbH & Co. KG | fleisch24.de | Kiezjungs | ERS Elektro Recycling Service GmbH | Hamburger Wildhandelskontor GmbH | Trave-Bau GmbH | Dachwerker Hamburg | Werkhaus GmbH | Miet Lieber GmbH | Ahrberg, Restaurant, K.-J. Zobel | Frank Seidler Montagedienst | OSJ Ingenieure | Sanitätshaus Schroll GmbH & Co. KG | Steuerberaterin Christel Wöbke | Elektro-Olmanns GmbH | Holiday Travel by Karstadt | Reisebüro Sydow | cohen+dobernigg BUCHHANDEL | Junges Hotel Hamburg | Wilhelm Borchert GmbH | GZN Glaszentrum Nord GmbH | Trentmann-Gromotka GmbH orthopädieschuhtechnik | K2KONZEPT GmbH | Monday Consulting GmbH | Café Libertad Kollektiv eG | Reisebüro FAIRLINES | STURM und DRANG GmbH | Imbiss bei Schorsch | Paradies Optik | KAIFU Fahrschule | Hotel Onyx GmbH - ARCOTEL Onyx Hamburg | St. Pauli Textilreinigung e.K. | FRÄULEIN BOB FRISEURE Fernandes & Westphal GbR | a&c Druck und Verlag GmbH | Jens Witt, Fa. Wackelpeter | „Kleine Pause“, Inh. Thorsten Clorius | Outdoor Cine GmbH | Ambulanter Pflegedienst für Wacken und Umgebung GmbH | MY PLACE Hotel, Inh. Ingrid Domann | St. Cosmas-Apotheke in der Endoklinik | Elektroinstallation Frank Schwartau | Adelante GmbH | PHILU Präsentie mit Pfiff! Werbemittelhandel Rabe, Inh. Klaus Rabe | Rollerambulanz, Hauke Mensching (Einzelunternehmen) | Diakonie St. Pauli Gemeinnützige GmbH | Galaxy Reisen | Gustav Jerwitz Künstlerbedarf GmbH & Co. KG | rumpdialog Werbeagentur | Sailing and more - Segeln erleben | REDPACK Brand Design GmbH | Lüders & Stange KG | Kfz-Rep. Werkstatt A. Godenrath | August Harms GmbH & Co. KG | REGIO-IMMOBILIEN, Inh. Karsten Prielipp | PMP Vermögensmanagement - Donner & Reuschel Luxemburg S. A. | STUDITEMPS GmbH | abj Architekten Bauingenieure Jäger, Benson und Partner (GbR) | Kantstein Architekten Busse + Rampendahl Partnerschaftsgesellschaft mbB | Berater-PR Claus Hönig | Restaurant Südhang Wojciechowski Dohm GbR | Die Rösterei Coffeum GmbH & Co. KG | Keysolution4U UG (haftungsbeschränkt) | Rammin Gebäudemanagement | WE LOVE artbuying GmbH | Köster Marine Proteins GmbH | Evers-Druck GmbH | Hansatisches Baukontor GmbH | Neuenkirchener Heidekartoffel Handelsges. mbH | Dalgin Express e.K. | Buchhandlung ZweiEinsDrei GbR | Offroad Manufaktur Hamburg | Art of Tax Steuerberatungsgesellschaft mbH | Fachübersetzungen Fix International Services GmbH | Wirkung Plus GmbH | Anna Tewes Kommunikation GmbH | Reifen Center Gerhard Stengel | 3raumfilm GmbH | AGIL personaldienst nord GmbH & Co. KG | ARIAD Asset Management GmbH | flané GmbH | Hanot e.K., Inh. Oliver Ortwig | VSH Vorratsschutz und Hygiene GmbH | PIAS Germany GmbH | Anni Steinhagen-Immobilien, Inh. Claudia Steinhagen-Staben e.K. | Gesundheitshafen hamburg. | No-Stress-Training GbR | Die Bildbeschaffer GmbH | SFG [Kommunikation+Design] | FALC Immobilien Hamburg, Daniel Kuric | handwerktechnikdesign | Pilatesstudio Alsterdorf - Inh. Bettina Uhlig | ARTE Express, Sascha Artemenko | Net Inventors GmbH | Maximum Value GmbH - der PolicenverBESSERer | Dirk Struwe Medienvermarktung | LeuchTek GmbH | Elektro-Gemeinschaft Hamburg | Jörg F. Hohage Reinigungs-Service Fenster und Büroreinigung | BOBBY&FRITZ GmbH | EHRENBURG Kommunikation GmbH | WAC Wagner Consulting GmbH | WWK Vorsorge und Vermögenscenter Sascha und Bernd Petersen | ojax Loktechnik GmbH & Co. KG | März Network Services GmbH | MKC Marcus Klockenkämper (Einzelfirma) | Simple Cycle | itw Zietz GmbH | 17:30 | elbmarketing | Human Resource Kontor, Michael Hörth | digital STRAIK GmbH | elbkind | Jaeger & Dancker GmbH | Zahnarztzentrum Astraturm | PRO REHA PLENT HAUS GmbH | MDT Germany GmbH | AMD Produktion GmbH & Co. KG | Hammonia Reisebüro GmbH | SKT Sonderfahrzeuge, Kühlfahrzeuge, Transporter GmbH | Solidarische Hilfe im Alter SHA GmbH | elblabs GmbH | Amsterdam Headshop | BÜRO 504 - Pander Wesselhöft GbR | Kanzlei BNM Hamburg | G2Landschaft PartG mbB | Holzwellen Tischlerei GmbH | E & M Lokstedter Reisepavillon GmbH | Kale&Me GmbH | Hotel Pacific, Sylvia van Riesen | TUI Deutschland GmbH, FIRST Reisebüro - Orchideen | WERBEWERKSTATT GMBH | ThermoTraffic GmbH | ALG Aktiv Leben GmbH | Scheel Metall GmbH | Grill-Kontor Hamburg GmbH | Arbeitsschutz Zentrum Petrich | KupferKrug Riege Hotel-Restaurant | Niemann Architekten Achim Niemann | AOR Alsteralter Oberflächen Reparaturdienst | Hirschberg Umzüge & Transporte e.K. | Ganzoni-Catering | Optical Art Digital & Film GmbH | Redaktion Natusch | Elsa Brändström Haus im DRK e.V. | PhysioTeam Lader-Holtorf | Hamburger Teile ATA e.K. | FunBowling U.S. Play GmbH | Albertson Markenbande GmbH & Co. KG | the white elephant Kommunikationsagentur | Rührer-Service-GmbH, Malermeisterbetrieb & Bau-Service | Kaffeeyoda UG - Erik Brockholz | TGQ | Physiotherapiepraxis Rahlstedt | Nussknacker e.V. | Café Miller Inh. Steffen Röber | DEKRA Akademie GmbH | Velo 54 - Hannes Leitner | Kalläwe Marmor & Granit e.K. Inh. A. Knust | Gute Stube | Galvao Schaefer GmbH | Pflegezentrum Lichtenfels GmbH | Jacques Wein-Depot Hamburg-Barmbek | Ass Arbeitsschutzservice Struve e. K. | Delikant Feinkost GmbH | VVA Versicherungs-Vermittlungs-Assekuranz GmbH | Benny Semmler & Peter Zickermann GbR | Eisvertrieb Hamburg GmbH „Fräulein von Elbe“ | Bettenhaus Benke | Apoidea e.V. | Projekt GmbH | Restaurant Markt-Koenig / O.K. Gastronomie GmbH | GuH golfundhotel.com Marketing GmbH | Flo Peters Gallery | Sunset Billard Wandsbek | Karsten Jahnke Konzertdirektion GmbH | Werner Kuntter e.K. | CTS Composite Technologie Systeme GmbH | Tip Top GbR. Tas + Altun | Sitrea Hamburg ApS (SITREA) | Phone-Garage e.K. | Mereal Management GmbH | Markus Matt | Umbrella Coach & Buses GmbH | Allianz Hauptagentur Samed Topuzovic | Living Bytes GmbH | Accorinvest Germany GmbH - Mercure Hotel Hamburg Mitte | Veolia Umweltservice & Consulting GmbH | TCP Goessler Harmsen GmbH | WILD AND VEDA | osko Handels GmbH

www.unterstuetzerclub.com



SV DARMSTADT 98 FC ST. PAULI ZU GAST AM BÖLLE

GEGNERINFOS: SV Darmstadt 98

Stadion	Merck-Stadion am Böllenfalltor
Anschrift	Nieder-Ramstädter Str. 170
Fassungsvermögen	17.000
Zuschauerschnitt	15.635
Entfernung vom Millerntor	524 km
Höhe über NN	144 m
Wurst	2,50 €
Bier (Pfungstädter, 0,5l)	4,00€
Stadionhymne	"Die Sonne scheint"
Platzierung letzte Saison	10.

**DIENSTAG
29.1.2019
20:30 UHR**

Trainer Dirk Schuster hat den SVD vor dem Durchgereichtwerden bewahrt, jetzt aber stehen die Lilien nach einer Negativserie schon wieder unter Druck.

Man hat kaum den Silvesterrausch ausgeschlafen und den Weihnachtsbaum auf die Straße gestellt, da geht es auch schon weiter in Liga Zwei. Der Magische FC muss sich schon am 29. Januar aufmachen in Richtung Süden zum SV Darmstadt. Am Böllenfalltor wird gerade mächtig gebaut. Die Fans müssen sich von der altherwürdigen Gegengerade verabschieden, das Stadion soll modernisiert werden. Doch auch auf dem Platz gibt es einige Baustellen. Deshalb dürften sich die Darmstädter über jede auch noch so kurze Winterpause gefreut haben, denn in Hessen lag in der Adventszeit so einiges im Argen. Auf zwei überzeugende Heimsiege gegen Greuther Fürth (2:0) und Magdeburg (3:1) folgte eine unerklärliche Winterschwäche der Darmstädter. Gegen Bochum, Köln und Union gab es Niederlagen, zuhause gegen Ingolstadt sprang auch nur ein Punkt heraus. Und plötzlich fanden sich die Lilien gerade so oberhalb des Relegationsplatzes wieder.

Nicht schon wieder, mag sich mancher SVD-Fan da gedacht haben. Denn auch in der vergangenen Saison als Bundesligaabsteiger fielen die Darmstädter in das notorische Dilemma der Abstiegsteams und konnten sich am Ende mit 43 Punkten gerade so eben retten. Dafür musste der denkbar knappe 1:0 Erfolg gegen die direkte Konkurrenz aus Aue am 34. Spieltag herhalten. So eng sollte es eigentlich in dieser Saison nicht werden und nach den ersten zwölf Spieltagen sah alles nach einer ruhigen Spielzeit für Dirk Schuster in seiner zweiten Amtszeit in Darmstadt aus. Doch schon wieder stand nach der Pleitenserie im November und Dezember ein richtungsweisendes Spiel gegen Erzgebirge Aue an. So richtig klug war danach niemand, denn nach großem Kampf und 0:2-Rückstand konnte

Schusters Team am Ende wieder nur einen Punkt verbuchen und die Serie ohne Sieg zum Abschluss der Hinrunde nicht beenden. Am Tag vor Weihnachten können jetzt in Paderborn die Weichen in eine andere Richtung gestellt werden.

In der vergangenen Saison war Darmstadt nicht gerade Lieblingsgegner für den FC St. Pauli. 0:1 zuhause und am Böllenfalltor sogar 0:3, das saß. Aber zum Heimauftritt am Millerntor ließen die Braun-Weißen dieses Mal nichts anbrennen und schlugen die hessischen Gäste mit 2:0. Gewinner war Richy Neudecker, der nicht nur den ersten Treffer erzielte, sondern auch das Tor von Christopher Buchtmanns kurz vor Schluss vorbereitete. Damit war der Deckel drauf und der erste Heimsieg im Sack.



Flutlicht-Atmosphäre am Böllenfalltor

Wir bringen Farbe ins Spiel.



ok.- energy drinks erhältst Du in den Filialen von:



Rückennummer	Name	Vorname	Einsätze	Einwechslungen	Auswechslungen	Minuten gespielt	Ballkontakte	Pässe	Fehlpässe	Torschüsse	Vorlagen	Tore	Zweikämpfe	gewonnen (in %)	verloren (in %)	Fouls	Gelbe Karten	Gelb-Rote Karten	Rote Karten	Trikotpaten (Stand: 7.11.)
TOR																				
1	Müller	Korbinian																		
30	Himmelmann	Robin	17			1530	701	551	260				6	66	34					Franz Steinberger
33	Brodersen	Svend																		Dieter Kleist
ABWEHR																				
2	Schoppenhauer	Clemens																		
4	Ziereis	Philipp	15			1350	812	581	152	2			245	62	38	18	5			Stefan & Philipp Haberlandt
5	Knoll	Marvin	16	1		1373	1042	737	183	24	3	2	263	54	46	15	1			Michael Busse
6	Avevor	Christopher	14			1260	688	514	76	4			184	61	39	3	1			Manuela Gibson-Avevor
15	Buballa	Daniel	14	2		1233	845	483	131	5			249	62	38	14				Corth Silberbauer
16	Hornschuh	Marc																		Stefan Kostrewa
19	Zander	Luca	6	1		473	262	126	40	1	1		116	48	52	12	1			Martin Rother
27	Kalla	Jan-Philipp	2			180	132	61	18	1			60	68	32	4				Uwe Becker
35	Koglin	Brian																		Martin Rother
38	Carstens	Florian	5	2		275	239	185	40	2	1		76	62	38	3				
39	Park	Yiyoung	1			90	56	35	6	1			8	50	50	1				Larissa Klaffke
MITTELFELD																				
7	Nehrig	Bernd	5	4	1	64	48	34	5	1			19	32	68	3	1			Karsten Roigk
8	Dudziak	Jeremy	16	2		1412	946	528	133	13	2	2	336	55	45	13	3			Bastian Weidlich
10	Buchtman	Christopher	12	6		1005	557	340	73	28	1	4	215	50	50	20	4			Tom & Marc Lindemann
12	Miyaichi	Ryo	9	3	6	474	217	88	30	10			120	52	48	15	2			K. Pohlers & A. Spiegel
14	Møller Dæhli	Mats	17	1	8	1293	768	504	117	17	2	2	296	49	51	11	2			Rainer Bohlmann
20	Neudecker	Richard	13	6	2	695	345	175	59	24	2	2	189	35	65	15				Konstantin Pohlers
22	Sahin	Senk	7	3	2	364	219	85	24	6			149	47	53	5	2			K. Pohlers & A. Spiegel
23	Flum	Johannes	14	9		1153	731	601	138	8	1		206	56	44	14	5			Markus Steinberg
28	Sobota	Waldemar	7	3	1	379	210	137	43	4	1		86	48	52	4	1			Andreas Petersen
31	Zehir	Ersin	9	9		177	144	92	19	5	1		60	52	48	4	1			Dr. Jörg Fritze
34	Münzner	Jakob																		Jörg Hümmel
36	Coordes	Luis																		
37	Becker	Finn Ole																		André Greuelsberg
ANGRIFF																				
11	Allagui	Sami	11	2	6	752	359	226	76	18	2	3	238	36	64	14	2			Dierk Schulz
18	Diamantakos	Dimitrios	11	6	5	436	131	62	21	5		2	170	28	72	13	1			Ira + Arne Lieber
25	Veerman	Henk	15	9		814	366	225	107	36	5	6	310	51	49	26	2			Ulf Verboom
29	Schneider	Jan-Marc	2	2		48	18	11	4	1			15	53	47					Thomas Appel
TRAINER																				
MK	Kauczinski	Markus																		Ernst Mende
MG	Gellhaus	Markus																		
AT	Trulsen	André																		Die Stadionfamilie
MH	Hain	Mathias																		



1. FC MAGDEBURG

TOR

1 Jasmin Fejzic
12 Mario Seidel
30 Alexander Brunst

ABWEHR

3 Christopher Handke
5 Tobis Müller
9 Marcel Costly
10 Nico Hammann
14 Steffen Schäfer
16 Nils Butzen
17 Richard Weil
19 Michel Niemeyer

MITTELFELD

33 Roman Brégerie
6 Björn Rother
8 Philip Türpitz
13 Dennis Erdmann
18 Aleksandar Ignjovski
21 Rico Preißinger
22 Manfred Osei Kwadwo
23 Charles Elie Laprevotte
24 Tarek Chahed
7 Felix Lohkemper

ANGRIFF

11 Christian Beck
25 Philipp Harant
26 Marius Bülter
37 Mergim Berisha

TRAINER

Trainer: Michael Oenning
Co-Trainer: Silvio Bankert, Kevin Waliczek

Stand 19.12.2018

SPT.	DATUM	ZEIT	PAARUNG	ERG.	TORSCHÜTZEN	SCHIEDSRICHTER	ZUSCH.	TAB.
1	5.8.	13:30	1. FC Magdeburg : FC St. Pauli	1:2	1:0 Beck (16.), 1:1 Buchtman (29.), 1:2 Knoll (81.)	Willenberg	24.156	4
2	10.8.	20:30	FC St. Pauli : SV Darmstadt 98	2:0	1:0 Neudecker (52.), 2:0 Buchtman (85.)	Winkmann	20.140	1
Pokal	17.8.	20:45	SV Wehen Wiesbaden : FC St. Pauli	3:2	1:0 Reddemann (35.), 1:1 Neudecker (51.), 2:1 Schäffler (103.), Schmidt (105.), 3:2 Avevor (109.)	Dingert	10.007	
3	26.8.	13:30	1. FC Union Berlin : FC St. Pauli	4:1	1:0 Prömel (44.), 2:0 Gogja (45.+1), 3:0 Andersson (57.), 3:1 Veerman (71.), 4:1 Andersson (88.)	Jablonski	22.012	5
4	2.9.	13:30	FC St. Pauli : 1. FC Köln	3:5	1:0 Veerman (13.), 2:0 Dudziak (25.), 2:1 Clemens (35.), 2:2 Terodde (45.), 2:3 Terodde (53.), 2:4 Guirassy (57.), 3:4 Buchtman (65.), 3:5 Özcan (90.+5)	Cortus	29.546	9
5	16.9.	13:30	FC Erzgebirge Ave : FC St. Pauli	3:1	1:0 Kempe (15.), 1:1 Veerman (16.), 2:1 Testroet (31.), 3:1 Hochscheidt (75.)	Dankert	12.000	11
6	21.9.	18:30	FC Ingolstadt 04 : FC St. Pauli	0:1	0:1 Miyaichi (82.)	Alt	10.261	11
7	26.9.	18:30	FC St. Pauli : SC Paderborn 07	2:1	0:1 Zolinski (31.), 1:1 Diamantakos (37.), 2:1 Neudecker (90.+2)	Waschitzki	29.546	7
8	30.9.	13:30	Hamburger SV : FC St. Pauli	0:0		Schmidt	57.000	6
9	7.10.	13:30	FC St. Pauli : SV Sandhausen	3:1	1:0 Diamantakos (17.), 1:1 Behrens (73.), 2:1 Allagui (90.), 3:1 Buchtman (90.+4)	Kempfer	29.546	5
10	22.10.	20:30	MSV Duisburg : FC St. Pauli	0:1	0:1 Allagui (84.)	Müller	20.130	3
11	28.10.	13:30	FC St. Pauli : Holstein Kiel	0:1	0:1 Serra (59.)	Dankert	29.546	5
12	4.11.	13:30	DSC Arminia Bielefeld : FC St. Pauli	1:2	1:0 Staude (7.), 1:1 Knoll (49., FE), 1:2 Møller Dæhli (56.)	Kempkes	22.446	2
13	10.11.	13:00	FC St. Pauli : 1. FC Heidenheim	1:1	0:1 Schnatterer (52.), 1:1 Veerman (62.)	Dietz	29.546	4
14	25.11.	13:30	SSV Jahn Regensburg : FC St. Pauli	1:1	0:1 Veerman (39.), 1:1 Stolze (87.)	Waschitzki	15.210	4
15	1.12.	13:00	FC St. Pauli : SG Dynamo Dresden	1:1	1:0 Dudziak (47.), 1:1 Müller (86.)	Aytekin	29.546	4
16	10.12.	20:30	VfL Bochum : FC St. Pauli	1:3	0:1 Allagui (15.), 1:1 Hinterseer (35.), 1:2 Veerman (42.), 1:3 Møller Dæhli (86.)	Kempkes	22.916	4
17	15.12.	13:00	FC St. Pauli : SpVgg Greuther Fürth	2:0	1:0 Carstens (21.), 2:0 Miyaichi (69.)	Zwayer	29.546	4
18	22.12.	13:00	FC St. Pauli : 1. FC Magdeburg					
19	29.1.	20:30	SV Darmstadt 98 : FC St. Pauli					
20	4.2.	20:30	FC St. Pauli : 1. FC Union Berlin					
21	8.2.	18:30	1. FC Köln : FC St. Pauli					
22	16.2.	13:00	FC St. Pauli : FC Erzgebirge Ave					
23	23.2.	13:00	FC St. Pauli : FC Ingolstadt 04					
24	2.3.	13:00	SC Paderborn 07 : FC St. Pauli					
25	10.3.	13:30	FC St. Pauli : Hamburger SV					
26	16.3.	13:00	SV Sandhausen : FC St. Pauli					
27	29.3.	18:30	FC St. Pauli : MSV Duisburg					
28	6.4.	13:00	Holstein Kiel : FC St. Pauli					
29	12.-15.4.		FC St. Pauli : DSC Arminia Bielefeld					
30	19.-22.4.		1. FC Heidenheim : FC St. Pauli					
31	26.-29.4.		FC St. Pauli : SSV Jahn Regensburg					
32	3.-6.5.		SG Dynamo Dresden : FC St. Pauli					
33	12.5.	15:30	FC St. Pauli : VfL Bochum					
34	19.5.	15:30	SpVgg Greuther Fürth : FC St. Pauli					



Gerhard von der Gegengerade, 55, besser bekannt als Gegengeraden-Gerd, ist seit 1910 Dauerkarten-Besitzer des FC St. Pauli. Gegen drei Tafeln Aluminiumschokolade eines namhaften Metallsüßwarenhandlers hat er sich bereit erklärt die VIVA ST. PAULI als Fußball-Sachverständiger zu unterstützen. Mehr von Gerd und seiner Tante Kriemhild: www.gegengeraden-gerd.de, [facebook.com/gegengeradengerd](https://www.facebook.com/gegengeradengerd), twitter.com/gg_gerd

MOIN ZUSAMMEN!

Ich gebe es zu: Ich hab schon oft von einem lattenlosen Tor geträumt. Warum auch nicht? Vom Toast schneiden sich ja auch viele die Rinde ab. Und wenn das bisschen Trocken außenrum schon ein Problem sein soll – was ist dann erst mit der komplett unverdaulichen Aluminiumrinde ums Torgehäuse?

Außen Blech, innen hohl: Was schon in der Politik die Formel für sichere Stussproduktion ist, wird in Form der Latte erst richtig gesundheitsgefährdend. Wie oft habe ich schon geflucht, wenn herrliche braun-weiße Beinohretore ihr kurzes Leben mit einem dumpf-metallischen „Pock“ am Querbalken aushauchten – der fade Klang der Blechtrommel, ein schlechteres Omen als Rauten im Kaffeesatz.

Und wie oft bin ich schon in der Telefon-Warteschleife der UN-Menschenrechtskommission gekreist, wilde Worte der Wahrheit im Herzen über das verräterische Leichtmetall, dass bei den Schüssen unserer Jungs immer zu tief, bei denen der anderen aber immer zu hoch hängt? Nach 20-30 Stunden habe ich meist frustriert aufgelegt, aber dass es mir ernst damit war, das könnt ihr mir glauben.

Und jetzt? Bin ich kurz davor, mir von Tante Kriemhild ein „Best of Blechtrommel“ auf Schallplatte zu wünschen. Und das kam so.

Akt 1. In einer weiteren dieser unerwarteten, aber erfreulichen Überlegenheits-Zweitligapartien der Saison 2018/19 hätte Ryo Miyaichi schon nach zwei Minuten das 1:0 verdient. Das wankelmütige Querblech aber entscheidet sich gegen die Kunst

und für das Übliche und knarzt den Ball humorlos aufs Spielfeld zurück. An dieser Stelle hätte ich es wie üblich am liebsten eingeschmolzen.

Aber da ist ja auch noch Akt 2: Nach gerade einmal 20 Minuten löffelt Marvin Knoll eine Ecke dermaßen liebevoll auf Henk Veermans Schädel, dass der Fürther Keeper für sein banausiges Dazwischenfausten übers Knie gelegt gehört. (Nein, dafür gäbe es keine Karte!) Dann aber wird klar: Der Ball geht nicht verloren, nein: Er wird von der – ja, der heißgeliebten Edelmetallsäule quer über der Torlinie (wer hätte sie nicht in sein Herz geschlossen?) zurück in die Zukunft katapultiert.

Die wird in diesem Fall durch Florian Carstens vertreten. Der nickt mit einem klaren „Ja“ zu mehr Freude im Fußball die kurz vor der Linie auftrumpfende Kirsche hinein ins Netz, und die Blechtrommel ist plötzlich das Omen für den Heimsieg.

Klappt: Eine Halbzeit und eine weitere Zu-schön-um-wahr-zu-sein Kombi mit „Schnecke“ Kalla, Møller Dæhli und Miyaichi später steht es 2:0. Und weil der magische Zauber des köstlichen Aluminiums später noch einen frechen Fürther Anschlussversuch weg blechtrommelt, ist selbst das nicht gegebene 3:0 halb so wild. Da war der Linienrichter wohl einmal nicht da, wo sich der Querbalken ausnahmsweise einmal fast ein ganzes Spiel lang befand: am rechten Fleck.

Mit geradegebogenen Grüßen
EUER GERD



Foto: Witters

2. BUNDESLIGA 2018/19

Pl.	Verein	Sp.	S	U	N	Tore	Diff.	Pkte.
1	Hamburger SV	17	11	4	2	24:16	8	37
2	1. FC Köln	17	11	3	3	45:19	26	36
3	1. FC Union Berlin	17	7	10	0	27:12	15	31
4	FC St. Pauli	17	9	4	4	26:21	5	31
5	Holstein Kiel	17	7	6	4	31:24	7	27
6	1. FC Heidenheim	17	7	6	4	28:22	6	27
7	SC Paderborn 07	17	6	7	4	36:28	8	25
8	VfL Bochum	17	6	6	5	25:21	4	24
9	Jahn Regensburg	17	5	8	4	29:27	2	23
10	SpVgg Greuther Fürth	17	6	5	6	21:31	-10	23
11	Dynamo Dresden	17	6	4	7	20:26	-6	22
12	Erzgebirge Aue	17	5	4	8	22:23	-1	19
13	SV Darmstadt 98	17	5	4	8	21:27	-6	19
14	Arminia Bielefeld	17	4	6	7	21:26	-5	18
15	MSV Duisburg	17	3	4	10	15:30	-15	13
16	SV Sandhausen	17	2	6	9	18:27	-9	12
17	1. FC Magdeburg	17	1	8	8	19:31	-12	11
18	FC Ingolstadt	17	1	7	9	16:33	-17	10

Stand 19.12.2018

18. Spieltag 21.-23.12.2018

FR 21.12.	18:30	1. FC Köln - VfL Bochum SV Sandhausen - SpVgg Greuther Fürth	-- (:-)
SA 22.12.	13:00	Arminia Bielefeld - 1. FC Heidenheim FC Ingolstadt - Jahn Regensburg FC St. Pauli - 1. FC Magdeburg	-- (:-) -- (:-) -- (:-)
SO 23.12.	13:30	Holstein Kiel - Hamburger SV MSV Duisburg - Dynamo Dresden Erzgebirge Aue - 1. FC Union Berlin SC Paderborn 07 - SV Darmstadt 98	-- (:-) -- (:-) -- (:-) -- (:-)

19. Spieltag 29.-31.1.2019

DI 29.1.	18:30 20:30	VfL Bochum - MSV Duisburg SV Darmstadt 98 - FC St. Pauli SpVgg Greuther Fürth - FC Ingolstadt 1. FC Magdeburg - Erzgebirge Aue	-- (:-) -- (:-) -- (:-) -- (:-)
MI 30.1.	18:30 20:30	Jahn Regensburg - SC Paderborn 07 Hamburger SV - SV Sandhausen 1. FC Heidenheim - Holstein Kiel Dynamo Dresden - Arminia Bielefeld	-- (:-) -- (:-) -- (:-) -- (:-)
DO 31.1.	20:30	1. FC Union Berlin - 1. FC Köln	-- (:-)

SCHNELLER WAREN SIE NOCH NIE AN DER NÄCHSTEN AMPEL!

MB C-Klasse AMG
110,- / Tag
200 km frei!

STARCAR
ST. PAULI
SPEZIELLER AUTOVERMIETER

Die neue C-Klasse AMG bei STARCAR günstig mieten:
0180/55 44 555
(0,14 €/Min. aus dem Festnetz; max. 0,42 €/Min. aus den Mobilfunknetzen)

STARCAR
Autovermietung

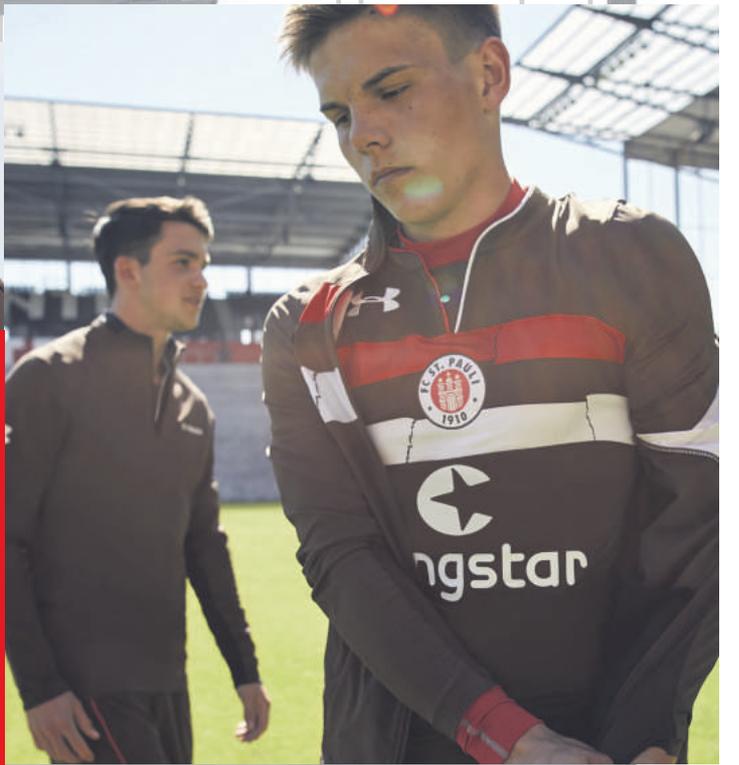
Werbung der STARCAR GmbH, Vertriebsabg. Südwest, 202, 20357 HH



WE WILL



**WILL
FINDS
A WAY**





WINTERPAUSE IM NLZ: U23 TROTZ HERBSTTIEF IM SOLL, U19 AUF REKORDJAGD

Das Nachwuchsleistungszentrum ist in seiner wohl verdienten Winterpause angekommen. Das Halbzeitfazit ist positiv. Lediglich eine kleine Negativserie schmälerte die bisherige Saisonleistung unserer U23, während die U19 in ihrer Rekordsaison als Tabellenführer der A-Junioren Bundesliga Nord/Nordost überwintert.

Auf Spielfreude folgte Enttäuschung. In den letzten sechs Partien vor der Winterpause blieb unsere U23 sieglos. Die Kiezkicker erbeuteten nur einen Zähler. Dabei ließen die St. Paulianer phasenweise ihre fußballerische Raffinesse aufblitzen. Zum Jahresabschluss beim SSV Jeddelloh II (1:2) dominierten die Boys in Brown mit feinem Kombinationsspiel den ersten Durchgang, doch gaben sie nach dem Seitenwechsel in nur wenigen Minuten die Führung aus der Hand. Ein Déjà-Vu der Vorwochen. „Dafür gibt es keine genaue Erklärung. Wir haben uns individuelle Fehler geleistet und Spielsituationen falsch eingeschätzt“, analysierte Cheftrainer Joachim Philipkowski.

Zwischenzeitlich reiften seine Schützlinge nach einem holprigen Start bereits zu einer Spitzenmannschaft der Regionalliga Nord. Das Erfolgsrezept: Defensive Stabilität. Nach dem 1:0-Erfolg im „kleinen Derby“ gegen den Stadtrivalen aus dem Volkspark belegten die Boys in Brown einen überragenden sechsten Platz mit der drittbesten Verteidigung der Spielklasse. „Wir müssen diese Form schnell wiederfinden“, sagte Philipkowski. „Vor der Saison wäre ich mit dem zwölften Platz und 27 Punkten zu diesem Zeitpunkt einverstanden gewesen. Die letzten sechs Spiele waren aber nicht zufriedenstellend und trüben das Gesamtbild.“

Vor der langen Winterpause steht die Überschrift „Neuordnung“. Dafür kehren wichtige Leistungsträger, u.a. Kapitän Theodor Bräuning, aus Verletzungspausen zurück. Nachdem die Philipkowski-Elf in Jeddelloh II erstmals wieder aus einer Vierer- statt einer Dreierkette agierte, scheint auch eine Systemumstellung möglich. Beim richtungsweisenden Rückrundenauftritt gegen Lupo Martini Wolfsburg (24.2.) soll es aber in jedem Fall wieder mit einem Dreier klappen. „Möglicherweise brauchen wir am Ende 45 Punkte – deswegen müssen wir noch 18 Zähler holen“, sagte

der Fußball-Lehrer abschließend. Die Saison, in der sich unsere U19 bislang befindet, gleicht hingegen viel mehr einem kleinen Märchen. Lediglich das Viertelfinal-Aus im DFB-Pokal der Junioren gegen Ligakonkurrent Leipzig (0:2) verpasste den Kiezkickern einen kleinen Dämpfer. Für den Moment versteht sich. Unter dem Strich stehen 14 Siege aus 17 Pflichtspielen und die Tabellenführung in der A-Junioren Bundesliga Nord/Nordost. „Die Jungs haben sich diese Ausgangslage über ihre überragende Mentalität verdient“, erklärte Cheftrainer Timo Schultz. „Deswegen können wir auch kompensieren, dass wir nicht den absoluten Top-Torjäger haben.“

Die Konkurrenz verfügt über mindestens einen herausstechenden Vollstrecker. Den Titel des braun-weißen Top-Knipsers teilen sich derzeit Linksverteidiger Mert Kuyucu und Edel-Joker Serkan Dursun mit jeweils fünf Treffern, Niclas Nadj ist mit vier Toren und fünf Vorlagen bester Scorer. Der Offensivallrounder wurde

nach Finn Ole Becker, Jakob Münzner, Leon Flach und Aurel Lou-bongo-M`Boungou als fünfter U19-Kicker mit einem Profivertrag ausgestattet. „Den Durchbruch in einer Profi-Mannschaft traue ich sieben, acht Spielern zu – einen Namen dabei hervorzuheben, wäre dem Rest gegenüber nicht gerecht“, verriet Schultz.

Für viele andere wird die braun-weiße Reise in der kommenden Saison in der U23 weitergehen. Die Vorbilder Yiyong Park, Jan-Marc Schneider, Ersin Zehir oder Florian Carstens, die den Schritt zum Profi-Fußballer über die Regionalliga gemacht haben, dienen als Vorbild. Bevor der ältere Jahrgang der aktuellen U19 den Gang in den Erwachsenenfußball antritt, will das eingeschworene Nachwuchsteam an ihre starken Leistungen anknüpfen. „Wir brauchen nicht anfangen zu träumen“, warnte Schultz. „In den ersten beiden Heimspielen haben wir gleich das Derby und Werder Bremen vor der Brust.“ Die Hinspiele entschieden die St. Paulianer übrigens beide für sich.



Die FCSP U19 mit
Coach Timo Schultz

Text: Moritz Studer
Foto: Witters/FCSP



HEY WERBUNG, MACH MAL PAUSE!

Mach lieber ein bisschen Platz für Weihnachtsstimmung.



congstar



FRÜHER WAR ALLES BESSER

AUCH SCHON 40 JAHRE HER: HAITIANISCHER NATIONALSPIELER IM ST. PAULI-DRESS

Am Sonntag (23.12.) wird er 66 Jahre alt, und vor fast genau 40 Jahren unterschrieb er beim FC St. Pauli seinen ersten Profivertrag – am 13. Dezember 1978, um präzise zu sein: Frantz Mathieu. Mathieu war haitianischer Auswahlspieler, und St. Paulis Neutrainer nach dem Erstligaabstieg, Josef „Sepp“ Piontek (heute 78), war von 1976 bis 1978 Nationaltrainer des Karibikstaates. So kannte er den technisch versierten Vorstopper sozusagen aus dem Effeff, hielt ihn darum für eine adäquate Verstärkung und lotste den Abwehrmann vom Racing Club Haitien im Winter an die Elbe.

Tatsächlich bestritt Mathieu, der sein Millerntor-Debüt bereits vier Tage nach Vertragsunterzeichnung beim 1:0-Erfolg gegen Preußen Münster feiern durfte, in der zweiten Liga alle noch zu absolvierenden 20 Ligaspiele – davon nur drei nicht über die volle Distanz. Nun wurde dem FC St. Pauli bekanntlich zur Folgesaison keine Profiligenz für die Spielzeit 1979/80 erteilt (allein 1,6 Millionen D-Mark Schulden lasteten auf dem Verein) und die Mannschaft vom DFB zur Strafe in die Drittklassigkeit der

Amateuroberliga Nord zwangsversetzt. Scharenweise verließen daraufhin bisherige Leistungsträger wie Niels Tune-Hansen, Holger Hieronymus, Horst Feilzer, „Buttje“ Rosenfeld (heute „Mopo“-Sportredakteur), Horst Neumann, Dietmar Demuth & Co. den Klub. Doch überraschenderweise blieb Nationalspieler Mathieu eine weitere Saison im Kader der Braun-Weißen, wo er sich noch 13 Partien für den neuen Cheftrainer Werner Pokropp und ab Oktober 1979 für dessen Nachfolger Kuno Böge ins Zeug warf.

Das obige Foto vom 12. August 1979 zeigt Frantz Mathieu (ganz links der vor fünf Jahren verstorbene Walter Frosch) vor einem dieser 13 Spiele – die 2:2-Heimpartie gegen Olympia Wilhelmshaven (Tore für St. Pauli: Holger Gewalt). Im Hintergrund ist die Zuschauer-Tristesse der 3. Liga von damals sinnbildlich auf der damals noch nicht „Meckerecke“ genannten Kurve zu bestaunen: Lediglich 1.642 zahlende Fußballanhänger nämlich jetteten seinerzeit pro Begegnung durchschnittlich ans Millerntor. Auf der Aufnahme auch zu sehen – bzw. nicht: die auf Wunsch des ehemaligen Hauptsponsors „Lüder Bauring“ überklebte Brustwerbung. Hintergrund: Um Geld zu sparen lief man mit den Trikots der Vorsaison auf, was die Baufirma aber nur unter der Prämisse erlauben wollte, die kostenlose Werbung unkenntlich zu machen. Man fürchtete durch St.

Paulis Pleite einen Imageschaden. Nur wenige Wochen nach dieser Partie gegen den späteren Absteiger ging das zuletzt immerhin 160 Millionen D-Mark Umsatz schwere Lübecker Unternehmen dann aber dennoch selbst in Konkurs.

Mit Ende der Spielzeit 1979/80 zog es Frantz Mathieu – trotz zweier Angebote vom SV Werder Bremen und TSV 1860 München – dann allerdings in die USA, wo er mit Chicago Sting die US-Meisterschaft gewann und sogar ins All-Star-Team gewählt wurde. Sein letztes von 19 Länderspielen seit 1976 bestritt Mathieu am 19. November 1981, und noch bis 1988 lief er fürs Chicago-Indoorteam auf. Mitte der 1990er-Jahre coachte er für zwei Spielzeiten das Frauenteam vom North Central College in Chicago, ging aber schließlich zurück in sein Ur-Heimatland, wo er noch vor einigen Jahren einen Laden für Autoteile in der Hauptstadt Port-au-Prince betrieben haben soll.

Text: Ronny Galczynski
Foto: Witters



JAHRESRÜCKBLICK 1910 E.V. GESCHICHTE WIRD GEMACHT!

Was für ein Jahr: vier Ausstellungen, ein Weinfestival, eine vielbeachtete Aktion im Rahmen der Millerntor Gallery und die erste Teilnahme an der „Langen Nacht der Museen“ sorgten 2019 für Hochbetrieb im FC St. Pauli-Museum in der Gegengerade – und für reichlich Action für die Aktiven von 1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V.

Schließlich gibt es da ja nicht nur die vielen Sonderveranstaltungen und Ausstellungen – sondern auch 17 Heimspieltage pro Saison. An denen haben die 1910-Weinbar in der Gegengerade und der 1910-Container auf dem Heiligengeistfeld zuverlässig geöffnet. Und wenn kein Heimspiel ist? Gibt es hinter den Kulissen im 1910-Archiv, in der Betreuung von Miniatur-Millerntor-Bestellungen

und Stadionführungen (www.millerntour.com), in Projektmanagement, Finanz- und Mitgliederverwaltung und, und, und reichlich zu tun.

So gesehen sind Highlights wie „FC St. Pauli visuell“ nur die Spitze des Eisbergs der Museums-Aktivitäten: Inzwischen ist die im Frühjahr gezeigte Fotoausstellung auch in Buenos Aires und Rosario/Argentinien zu sehen gewesen, und auch bei der Langen Nacht der Museen begeisterte sie zahlreiche BesucherInnen. Auch die zweite große Ausstellung des Jahres ist inzwischen „auf Tour“: Die Premiere der „Fantastic Females“ erfuhr als erste Ausstellung über weibliche Fußballfans viel Aufmerksamkeit auch in überregionalen Medien. Noch zu sehen sind zwei weitere Ausstellungen: „Die Diskreditierten“ und „Leben lernen“ (mehr darüber auf der VIVA-Rückseite). Gut, dass viele der 1910 e.V.-Ausstellungen im Cyberspace weiterleben: Die detaillierten Scans von Rundblick 3D sorgten auf der Millerntor Gallery ebenso wie bei der Langen Nacht der Museen

für einen echten „Wow-Effekt“. Echte Euphorie gab es außerdem beim zweiten Weinfest gegen Rassismus: Marcus Wiebusch und Freunde sorgten mit „Der Tag wird kommen“ und vielen Kettcar-Klassikern für den perfekten Abschluss eines perfekten Tages.

Einen ausführlicheren Jahresrückblick gibt es am 30.12. auf fcstpauli.com – und wenn Du ein Museum wie kein anderes unterstützen willst: Werd doch einfach Mitglied unter www.fcstpauli-museum.de!

POSTER IM 1910-CONTAINER

Achtung, GeschenkesucherInnen: Neben 1910-Herz-Shirts, Gutscheinen und vielem mehr gibt's im 1910-Container vor der „Süd“ heute vor und nach dem Spiel auch alle Poster aus der „FC St. Pauli-visuell“-Kollektion. Schaut rein!

Text: 1910 e.V.
Fotos: Sabine Scheller, Sabrina A. Nagel



Erinnern für die Zukunft

Kein Fußball den Faschisten

27.01.2019



15:00h Kranzniederlegung | Gedenktafel Harald-Stender-Platz

Danach im Museum

„Asoziale“ im Nationalsozialismus.
Stigmatisierung, Verfolgung und
zögerliche Erinnerung.

Vortrag von Dr. Yvonne Robel
Forschungsstelle für Zeitgeschichte
Hamburg

Kurzfilm „Die Akte meiner Mutter“
Dokumentation über die Hamburgerin
Mariechen Schneemann,
die als „asozial“ interniert und im
KZ Genshagen ermordet wurde.

Biografien als „asozial“
stigmatisierter NS-Opfer aus St. Pauli
Arthur Krebs, Schmuckstraße 6
Sophie Gotthardt
Johanna Kohlmann, Herbertstraße 8

Frauke Steinhäuser
Historikerin, FCSP Marathon

Text/Fotos: Fanladen



DAS FANLADEN-JAHR 2018

Hallo aus dem Fanladen!
Auf Einladung der Viva-Redaktion sind unsere News dieses Mal ein wenig ausführlicher und beinhalten auch einen kleinen Jahresrückblick.

RÜCKBLICK:



Die ersten Monate 2018 waren vor allem geprägt durch massive Abstiegsängste rund um Verein und Fanszene. Bei uns im Fanladen standen zusätzlich noch personelle Veränderungen und die Vorbereitungen darauf im Mittelpunkt. Unser langjähriger Projektleiter und Kollege Stefan wechselte nach Ende der Saison 2017/18 auf die vakante Geschäftsführerposition unseres Trägervereins Jugend und Sport e.V.. Arbeitsintensiv waren in den ersten Monaten des Jahres auch die Vorbereitungen für das Antira-Turnier, das Ende Mai wieder zahlreiche antirassistische Fangruppen aus der ganzen Welt am Millerntor vereinte. Schon eine Woche vorher rollten beim 19. Freiluftturnier der eingetragenen Fanclubs und Fangemeinden des FC St. Pauli die Bälle, ebenfalls am Millerntor.



Im Sommer folgten wir mit der Ragazzi U18 einer Einladung von USP Antirazzista zu einer Gedenkstättenfahrt und besuchten das ehemalige Konzentrationslager Bergen-Belsen. Ebenfalls im Sommer veranstalteten wir eine Gedenkstättenfahrt nach Oświęcim in Polen zum ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz.



Und zügig war die Sommerpause vorbei und der Ball rollte wieder. Von den anstehenden Testspielen begleiteten wir insbesondere das Spiel gegen Brøndby IF in Kopenhagen, dorthin waren mehrere hundert Fans gereist. Vor Ort kamen noch Dutzende dänische St. Paulianer hinzu.



Dann begann der Ernst des Lebens. Die Hinrunde 18/19 war nicht unanstrengend, um es mal vorsichtig auszudrücken.

Gleich beim ersten Spiel auswärts in Magdeburg legte die örtliche Polizei eine atemberaubend schlechte Einsatztaktik an den Tag, die vielen der mitreisenden Fans die Fahrt und den Auswärtssieg vermieste. In den Wochen rund ums Derby kamen auch wir selten zur Ruhe, viele Besprechungen, viele Nachtschichten. Die Fahrt nach Bielefeld und die dort

stattfindenden Polizeimaßnahmen stellten dann einen unrühmlichen, negativen Höhepunkt dar. Ein großes Lob nochmal an dieser Stelle an die Fanszene für die große Spendenbereitschaft an die Braun-Weiße Hilfe und die zahlreiche Abgabe von Gedächtnisprotokollen zur Aufarbeitung! Wir bleiben an dem Thema dran! Die Braun-Weiße Hilfe ist jetzt übrigens auch auf Twitter (www.twitter.com/BWH_Sankt_Pauli).

Zwischendurch waren wir mit den Ragazzi U18 ein paar Tage in Lissabon und haben diese aufregende Stadt kennengelernt. Immer wieder eine tolle Erfahrung für alle Mitreisenden.

AUSBLICK:

Auch im neuen Jahr haben wir vieles auf dem Zettel, hier reicht der Platz nur für Teilbereiche:

Bei der Ragazzi U18 stehen nächstes Jahr mindestens zwei größere Termine an. Einmal folgen wir der Einladung von Yorkshire St. Pauli zu deren jährlichem Fußballturnier in Leeds am Wochenende rund um den 15. Juni 2019. Yorkshire St. Pauli ist einer der aktivsten Fanclubs aus UK, sie sind sozial sehr aktiv und betreiben u.a. mit der „Weisse Rose“ auch ein Fanzine (Mehr Infos auf yorkshirespauli.com). Auf der U18-Fahrt nach Manchester im Herbst 2016 haben wir auch schon auf dem Gelände vom FC United of Manchester gegen Yorkshire St. Pauli Fußball gespielt. Das Turnier in Leeds wird bestimmt ein tolles Wochenende und eine super Erfahrung für alle Mitreisenden! Erste Infos und das Anmeldeformular findet Ihr auf www.stpauli-fanladen.de

Außerdem planen wir in den Hamburger Herbstferien (rund um das spielfreie Wochenende 12.10.19) eine U18 Reise nach Israel. Tel Aviv, Jerusalem und Yad Vashem und viele Orte und Aktivitäten stehen auf der Liste. Für die Reise sind wir ebenfalls gerade in der Planungs- und Finanzierungsphase. Diese Reisen bringen den Jugendlichen immens viel, sowohl als Individuum als auch als Gruppe. In den vergangenen Jahren waren wir schon in Malmö, Manchester und Lissabon. Für die Finanzierung sind wir neben der Unterstützung durch AFM, Fanclubsperrerrät und Verein auf weitere Spenden angewiesen. Falls Ihr Interesse habt unsere Jugendarbeit zu unterstützen, sprecht uns an oder schreibt uns per Mail.

Wichtig: Diese Reisen sind nicht nur für regelmäßige BesucherInnen der U18 Stammtische, auch Jugendliche, die noch nicht bei uns waren und Interesse haben, können sich melden. Oder kommt einfach freitags (17-19 Uhr) in den Fanladen, wir freuen uns!

Viele Grüße & bis bald in Eurem Fanladen!
Jakob, Justus, Maleen, Maria, Sven und Ulf

FANLADEN

DER FANLADEN MACHT PAUSE

Erst einmal sind wir bis Dienstag (8.1.) nicht im Büro und also erst danach wieder per Mail oder Telefon erreichbar. Ab Dienstag (22.1.) haben wir auch wieder die Pforten geöffnet.

AUSWÄRTS IN DARMSTADT, KÖLN UND FÜRTH

Alle Infos zu den Auswärtsspielen in Darmstadt und Köln und dem Sonderzug am letzten Spieltag nach Fürth findet Ihr auf unserer Webseite. Schaut mal drauf, nicht dass die Bestellfristen überraschend kommen.

MILLERTOR-CUP

Die Terminfindung für den 27. Millertor-Cup, das alljährliche Hallenturnier der eingetragenen Fanclubs des FC St. Pauli, gestaltet sich diese Saison noch schwieriger als die Jahre zuvor. Noch steht kein Datum, achtet also auf Mails vom Fanladen bzw. Fanclubspcherrrat.

KURZ NOTIERT

SCHWEDLER WEITERHIN AUFSICHTSRATSVORSITZENDE - HASENBEIN UND ONKEN STELLVERTRETER



Eine Woche nach der auf der Mitgliederversammlung durchgeführten Aufsichtsratswahl hat das Kontrollgremium bei seiner ersten Sitzung am Dienstagabend (11.12.) den Vorsitz sowie die

Stellvertreter gewählt. Bei der Wahl des Vorsitzes war sich das siebenköpfige Gremium einig: Sandra Schwedler wurde erneut zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Auch Roger Hasenbein wurde als Stellvertreter bestätigt, neben ihm wird zukünftig Gerrit Onken als weiterer Stellvertreter fungieren.

ÖFFNUNGSZEITEN GESCHÄFTSSTELLE, SERVICECENTER UND CLUBHEIM

Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle ist von Heiligabend bis zum 2. Januar 2019 geschlossen

Servicecenter: Das Servicecenter (Ticketing & Mitgliederverwaltung) ist vom 23. Dezember 2018 bis einschließlich 13. Januar 2019 geschlossen.

Clubheim: Das Clubheim ist von Heiligabend bis einschließlich den 13. Januar 2019 geschlossen

NICLAS NADJ ERHÄLT PROFIVERTRAG



Kurz vor der Winterpause gibt es eine weitere erfreuliche Nachricht beim FC St. Pauli zu vermelden. Der Zweitligist hat ein weiteres seiner Top-Talente langfristig an den Club gebunden. Sportchef Uwe Stöver stattete Niclas Nadj (*24.12.2000) mit einem Profivertrag ab dem 1. Juli 2019 aus, der Gültigkeit bis zum 30. Juni 2021 hat.

EWALDS KLAMOTTEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Ewald Lienen hat seinen Kleiderschrank durchforstet und dabei nicht wenige Teile aus seiner langen Karriere herausgepickt. Diese kommen nun zu Gunsten von KIEZHELDEN bei sportauktion.de unter den Hammer. So könnt Ihr neben einigen FCSP-Kleidungsstücken auch das eine oder andere Teil aus Ewalds internationaler Karriere ersteigern.

„LEBEN LERNEN“ IM FCSP-MUSEUM



Parallel zur Ausstellung „Die Diskreditierten“ (dju / Lesen gegen Atomstrom) in der Museumsfläche gibt es im Foyer des FC St. Pauli-Museums mit der 1910-Weinbar seit Neuestem eine weitere und ebenso sehenswerte: Unter dem Motto „Leben lernen“ zeigt die Pestalozzi Stiftung (u.a. auch Betreiberin der Millertor-Kita) Fotos der Hamburger Fotografinnen und Fotografen Eva Häberle, Susanne Katzenberg, Axel Martens, Olaf Tamm und René Supper. Ihre Bilder für den Jahreskalender 2019 der Stiftung dokumentieren eindrucksvoll den Alltag und die Freizeit junger Menschen, die im Wohnhaus Bahrenfeld einen Schutz- und Erfahrungsraum gefunden haben. Die Fotos und der Kalender sind noch bis Anfang Januar 2019 im Museum zu sehen – heute vor und nach dem Heimspiel, aber auch z.B. Do.-Sa., 27.-29.12. und zu Beginn und Ende jeder Stadionführung (www.millertour.com).

IMPRESSUM

VIVA ST. PAULI ist die offizielle Stadionzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

HERAUSGEBER: FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG Harald-Stender-Platz 1 20359 Hamburg Tel.: 040/31 78 74-0 Fax: 040/31 78 74-989 E-Mail: viva.stpauli@fcstpauli.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

VERANTWORTLICH: Christoph Pieper

VERLAG: Eigenverlag

REDAKTIONSLEITUNG: Lennart Förster

REDAKTIONELLE MITARBEIT: Fanladen St. Pauli, Gerhard von der Gegengerade, Christoph Nagel, Moritz Piehler, Jörn Kreuzer, Ronny Galczynski, Ulf vom Fanladen

GRAFIKDESIGN: Jan Kamensky

FOTOS: Witters, FCSP, Pressefoto Eibner, Sabine Scheller, Sabrina Adeline Nagel, Fanladen St. Pauli

DRUCK: Minx Print Solutions GmbH



NEVER WALK ALONE:



ENDLICH GEKÜHLTES BIER MIT GUTEM GEWISSEN TRINKEN

JETZT WECHSELN: WWW.KIEZSTROM.COM

KiezStrom ist 100% Ökostrom von LichtBlick und dem FC St. Pauli. Außerdem spendet KiezStrom pro Kunde und Monat eine kWh KiezStrom für Projekte rund um den Kiez, z.B. das Café mit Herz.

Das hilft dem Kiez und der Umwelt.

KIEZSTROM

LichtBlick
Gesamtanreiner Energie

FCSP-SHOP.COM

Sea-Watch 3

no borders SOLI-KALENDER 2019

Sea-Watch.org